

Robbe ein Hesser / Koppe Unstättig.
Tabbama verschlossen / Tappama Tödten.

Also:

Maddar ein Kraut / hat rothe Wurzel damit
Mattar ein Prügel. (man färbet.
Tödder ein Berckhun / Tötter Dumm.
Tuddar was im Flachs wächst / Tüttar Tochter.

Als am Ende:

Insonderheit endiget sich Tertia persona Singularis præsentis indicativi besser auff ein gelindes b / als hartes p / als: armastab / opperb / luggeb / sahb / (saab) nicht aber armastap / oppep / saap.

3. c und g / fangen kein Wort an / endigen auch keines / sondern dero Stelle veraltet das f.

Borb braun /	Corb.
Burb betrübet /	Curb.
als: Wörck Nekel /	nicht Wörg.
Poick Sohn /	Poig.

4. Behalten doch ebenmässig ihre Stelle in der Mitte / da eiliche zwar unterschieden werden / als :

Haggan Spreu / Hackan Ich fange an,
Waggo Ackerfurth / Macko ein Lohp.
Sugga ein Ramm / Sucka Strumpf.

Andre aber vermischet bleiben:
Maggan und Mackan ich schlaffe.

Maggus

Maggus und Mackus Süß.
Meggi und Mecki ein Berg.
Iggas und Ickas allzeit.
Jogggi und Jocki ein Bach.

5. Das f verworffen die Östhen ganz / und gebrauchen an Stat dessen / im Anfang das p oder wo / und sagen nicht Gritz / Gipuu / sondern Pritz / N. propr. Wigipuu ein Feigenbaum.

In der Mitte das h oder wo / und sagen; Rahwas oder Kawwas Volk / Eherdama oder Ewoerdama drenen; und nicht Raffwas oder Efferdama.

Am Ende aber das wo / und sagen; Wegewgwo stark / und nicht weggiff.

6. Aufgenommen die Zeutischen Wörter / in welchen eiliche das f behalten / oder verworffen.

und sagen: Saffran / Offer / Tuffel.
Sappran / Opper / Tuppel /

7. Die Aspiratio h ward vor dem dem Vocali hinzugehan / anzuseigen / dass die Syllaba solte stark und hart / doch aber langsam ausgeredet werden.

Wah das Land.
als: Teh der Weg.

Sihl ein Igel.

Aber es ist viel deutlicher / wenn die aspiratio h ganz aufgelassen und der vocalis gedoppelt wird / als: Maa / Tee / Stil.

Denn es gehört das h. zu keinem vocali eigentlich

A ij

lich